

Von Lernbergen und Lücken: Wie erkenne ich Lernlücken und wie fülle ich sie so effizient und rasch wie möglich auf?

Lernlücken aufspüren & erkennen

Wie kann ich als SchülerIn selbst Lernlücken entdecken?

Hinweise, dass in einem Fach Lernlücken vorliegen, können sein: fehlender Erfolg bei Prüfungen des Faches, geringe Motivation in diesem Fach, große Unlust die Themen des Faches zu lernen, Gefühl das Fach einfach nicht zu verstehen, Gefühl der Überforderung, ...

Hilfreich beim Aufdecken der konkreten Lücken:

- Die eigenen Fehler analysieren, die bei Schularbeiten, Tests, Hausübungen etc. gemacht wurden. Wurden immer wieder die gleichen Fehler gemacht? Versuchen herauszufinden, welche Regeln bei diesen Fehlern nicht beachtet wurden (z.B. bestimmte Grammatik- oder Rechenregel)
- Wichtige Inhalte sollten beherrscht werden, dabei kann man überlegen: Was sind die wirklich wichtigen Inhalte? Meisten sind das jene, die von der Lehrperson immer wieder abgefragt werden und wo oft Fragen und Aufgaben zu Prüfungen kommen. In Schulbüchern werden wichtige Inhalte oft in „Infoboxen“ hervorgehoben. Auch gibt es Übungshefte, in denen wichtige Inhalte (inkl. Übungen) zusammengefasst werden.

Beim Bearbeiten der Distance Learning Aufgaben oder generell bei Hausaufgaben kann man erkennen, was nicht verstanden wird und wo Unklarheiten bestehen. Diese Punkte kann man notieren und, wenn möglich, analysieren:

Welcher Teil war zu schwierig?

Baut die zu schwierige Aufgabe auf ungelerntem Stoff aus früheren Schuljahren auf?

In Heften und Schulbüchern (aktuell oder aus den vergangenen Jahren) kann selbstständig nach Erklärungen und Lösungsansätzen gesucht werden

In Kontakt mit Lehrpersonen treten und Rückmeldung über erbrachte Leistungen erfragen. Bei Bedarf kann mit der Lehrperson abgeklärt werden, ob eine Hilfe virtuell möglich ist oder ob Hilfestellungen im Unterricht an der Schule gegeben werden können. Außerdem erhält so die Lehrperson eine Rückmeldung, was die SchülerInnen bereits können, was noch Schwierigkeiten bereitet und wo sie vielleicht im Unterricht nochmal darauf eingehen könnte.

Wie können Eltern Lernlücken bei ihren Kindern entdecken?

- Durch das Interesse an den Lerninhalten verdeutlichen sie ihrem Kind die Wichtigkeit von Schule und Lernen. Dabei kann es sinnvoll sein, konkret nach den aktuellen Lerninhalten zu fragen. Man kann sich bearbeitete Schul- und Hausaufgaben zeigen lassen, Inhalte kontrollieren und dem Kind Hilfe und Unterstützung anbieten.

- Vor allem jüngere Kinder zeigen oft deutliche Reaktionen, wenn sie etwas nicht gut können. Wenn Hausaufgaben regelmäßig zu umfangreich sind und nicht vollständig bewältigt werden können, kann das ein Hinweis darauf sein, dass Lernlücken oder -Rückstände vorliegen.
- Um Denk- und Lösungswege Ihres Kindes besser verstehen zu können, kann es hilfreich sein, wenn Kinder laut bei der Bearbeitung der Aufgaben mitsprechen und die Eltern sich genau erklären lassen, was das Kind gerade macht. Hier lässt sich leichter feststellen, wo für Ihr Kind womöglich Schwierigkeiten auftreten.
- Sie können (gemeinsam mit ihrem Kind) bei Lehrkräften den derzeitigen Leistungsstand Ihres Kindes erfragen und sich im Bedarfsfall nach Fördermaterialien und -möglichkeiten erkundigen. So erhält auch die Lehrperson eine Rückmeldung, welche Stoffgebiete den SchülerInnen noch Schwierigkeiten bereiten und wo im Rahmen des Unterrichts womöglich nochmals verstärkt darauf eingegangen werden kann.
- Für Eltern, die Lernlücken aufspüren wollen, empfiehlt es sich, im guten Fachhandel zur jeweiligen Schulstufe/Unterrichtsfach ein Übungsbuch zu besorgen. Diese Materialien enthalten gerade ab der Sekundarstufe häufig Selbsttests mit Lösungen, die helfen können, einen Überblick über den Wissensstand zu erhalten. Auch sogenannte käufliche „Ferienhefte“ (gibt es zu beinahe allen gängigen Schulbüchern und Schulstufen) bieten komprimierte Übungen zum Jahresstoff (siehe auch Onlinequellen am Ende des Dokuments).

Wichtig ist, die Lernlücken möglichst genau zu erkennen und zu benennen, um dann konkret zu wissen, an welchen Bereichen verstärkt gearbeitet werden soll. Wenn mehrere Lernlücken auftreten, ist eine Gewichtung festzulegen. Nicht jede Lernlücke ist gleich wichtig. Auch hier kann ein Gespräch mit den Lehrpersonen bei der Setzung von Lernschwerpunkten helfen.

Wie fülle ich sie so effizient und rasch wie möglich auf?

Wichtig vorweg: Nicht jede(r) lernt gleich!

Die hier angeführten Tipps und Strategien sollen dazu anregen, derzeitige Lernstrategien und Herangehensweisen zu überdenken und Ideen zu finden, wie das eigene Lernen verbessert werden könnte.

Lernorganisation:

- Erstellung eines Lernplans (inkl. Puffertage)
- Lernplanung: Aufgabenheft, Termine festlegen, Tagespläne (Muss – und Kannziele)
 - sich einen Überblick machen und die Aufgaben einteilen
 - die Aufgaben gleichmäßig über den Tag aufteilen
 - in kleinen Portionen lernen
 - das tägliche Arbeitspensum begrenzen
 - Zeitplan für Hausübungen/Aufgaben erstellen (bei Bedarf gemeinsam)
 - ähnliche Stoffgebiete nicht aufeinanderfolgend lernen
- Ausreichend Lernpausen berücksichtigen

- Zeit für Wiederholungen einplanen und regelmäßig üben
- Ein Lerntagebuch führen:
Wann habe ich wie und was gelernt? Wie ist es mir dabei ergangen? Was lief gut? Was lief schlecht?
Ein Lerntagebuch ist eine gute Möglichkeit, um herauszufinden, wann, wo und wie man am besten lernt. Somit kann neben passenden Lernmethoden auch die geeignete Tageszeit und der geeignete Lernort festgestellt werden.
- Aktiv „Problemfächer“ wiederholen und sich intensiver mit ihnen beschäftigen
- Durch farbiges Unterstreichen im Buch/Heft bringt man Ordnung in die Seite und hebt das Wesentliche hervor.

Lernstrategien und -techniken:

Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten – welche man wählt, hängt hauptsächlich vom gewählten Stoffgebiet und persönlichen Vorlieben ab.

- Mehrkanaliges Lernen: Das bedeutet den Gebrauch mehrere Lernwege (z.B. Vokabeln laut sprechen, aufschreiben, dazu bewegen, Buchstaben backen/formen, Malreihen aufhängen).
- Gedächtnisstützen einbauen: schwer einprägsame Informationen mit einfacheren Vorstellungen verknüpfen (z.B. mit Bildern oder Lernen mit Reimen/Rhythmus).
- Aktives Lernen bei Texten: durch Verknüpfung mit dem Vorwissen, Umformulierung in eigene Worte, Bilder entwerfen, Fragen überlegen, Nachfragen, Unterstreichen wichtiger Textstellen, Herausschreiben von Schlüsselwörtern, Anfertigen von Skizzen/Mindmaps/Tabellen/Lernplakaten, Zusammenfassungen über zu lernende Stoffgebiete in eigenen Worten verfassen)
- Regelmäßiges Wiederholungslernen als wesentliches Kriterium für den Lernerfolg: mit Hilfe eines Wochenplanes kurze Einheiten festlegen
- Systematisches Problemlösen ist besonders bei der Lösung mathematisch-naturwissenschaftlicher Aufgaben erforderlich: sorgfältiges, konzentriertes Lesen, Sortieren in relevante und nichtrelevante Informationen, bekannte Regeln anwenden.
- Selbstmotivierung: Hilfreiche Autosuggestionen, schriftliche Zielsetzungen, To-do-Liste, schrittweise Zielerreichung, selbstverstärkende Anreize finden: danach mit einer angenehmen Tätigkeit belohnen
- Lernen in (virtuellen) Kleingruppen
- Lernen mit Karteikarten
- Ausfüllen von Übungsblättern, um bereits erlernte Fertigkeiten zu festigen (z.B. Grundrechnungsarten)
- Lernen unter Einbezug des Alltags (z.B. Einkaufszettel schreiben, Rechnen beim Einkaufen)
- Für Abwechslung in der Reihenfolge der Lerninhalte sorgen

Gute Lernbedingungen schaffen:

- Schreibtisch organisieren, sodass man gut lernen kann
- ruhige Umgebung
- Vermeidung von Ablenkungen (z.B. Handy)
- ausreichend Licht

- für ausreichend Frischluft sorgen
- Lernpausen einplanen
- Eine entspannte Umgebung schaffen: Bei jüngeren Kinder führt ein spielerischer Zugang häufig zu einer stressfreien Lernsituation.
- für ausreichend Erholung, Entspannung (z.B. Autogenes Training, Musik hören) und Ausgleich durch Bewegung sorgen
- ausreichend Schlaf und ausgewogene Ernährung
- die persönliche Leistungskurve berücksichtigen – Lernen in den späten Abendstunden sowie nachts sollte vermieden werden

Unterstützung beim Lernen suchen:

Wenn das Alleinelernen nicht klappt, kann Unterstützung gesucht werden:

- Wer kann gut erklären? Eltern, Geschwister, Bekannte,
- MitschülerInnen fragen oder sich eine/n Lernpartner/in suchen
- Lehrpersonen
- Schulischer Förderunterricht

Es gibt Situationen, wo die Hilfe der Eltern und die Unterstützung durch MitschülerInnen und Lehrpersonen an deren Grenzen stoßen. Es kann hier auch zu Konflikten kommen, die die familiären Beziehungen belasten können. Dann ist es oftmals ratsam, eine professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen, die somit wieder Ruhe ins Familienleben bringen und für Entlastung sorgen kann:

- Nachhilfe bei vorübergehenden Lerndefiziten: Nachhilfe orientiert sich direkt am Schulstoff/Lehrplan und hat das Ziel, Lücken im Leistungsstand der SchülerInnen in einem absehbaren Zeitraum zu schließen (z.B. private Einzelnachhilfe, organisierte Lernhilfe in speziellen Einrichtungen).
- Teilleistungstraining und Lerntherapie bei länger anhaltenden Leistungsschwächen und -störungen (z.B. Lesen, Schreiben, Rechnen): Wenn die Leistungen im Vergleich weit hinter den Klassenkameraden liegen und sich Schwierigkeiten zeigen.
- Individuelles Lerncoaching unterstützt dabei, das Lernen zu lernen. Lerncoaching optimiert das Lernmanagement und die Lernmethoden, begleitet die Selbstständigkeit des Lernens, stärkt die Motivations- und Konzentrationsfähigkeit sowie das Selbstbewusstsein.

Umgang mit Motivationsschwierigkeiten:

Niemals aufgeben! („Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“): Verständnisschwierigkeiten können auch eine Chance sein, sich genauer mit dem Lernstoff zu beschäftigen und ihn nach der Überwindung der Schwierigkeiten besser zu verstehen.

Jede/r Schüler/in hat einmal schlechte Phasen in der Schule. Halten die Probleme jedoch langfristig an oder funktioniert das Lernen zu Hause nicht, besteht Handlungsbedarf.

Positiv bleiben und sich zwischendurch Belohnungen gönnen!

Faktoren wie Leistungsdruck, familiäre Probleme oder emotionale Belastungen können das Lernverhalten beeinflussen und Blockaden verursachen. Bei Sorgen, Ängsten und Kummer fällt es

ebenso schwer zu lernen. Hier kann psychologische oder therapeutische Unterstützung hilfreich sein.

Wenn Menschen sich wohlfühlen, sind sie grundsätzlich motiviert, Neues zu lernen - fühlen Kinder und Jugendliche sich gestresst, braucht es Ablenkung, Erholung und schöne Erlebnisse.

Aufgaben, die (gut) gemacht wurden – loben!

Fokus auf jene Bereiche lenken, die man bereits kann oder erfolgreich bewältigen konnte.

Internet, Smartphones & Co zum Lernen benutzen:

- Smartphone-Funktionen nutzen
Viele Smartphone-Funktionen lassen sich gut zur Lernunterstützung anwenden. Stichpunkte, Merksätze und kurze Zusammenfassungen als Notizen abspeichern und wie digitale Karteikarten jederzeit und überall wiederholen. Kompliziertere Formeln oder Gleichungen werden am besten abfotografiert. Merksätze lassen sich gut als Sprachnachrichten festhalten – und in WhatsApp können ganz leicht Lerngruppen gebildet werden.
- Lernvideos
Es gibt gut gemachte und anschauliche Lernvideos. Alternativ können natürlich auch eigene Erklärungsvideos gedreht werden – zum Beispiel in der WhatsApp-Lerngruppe, wenn jeder einen Themenbereich übernimmt.
- Lern-Apps
Es gibt Apps für die Fremdsprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Russisch und Deutsch als Fremdsprache. Eine App kann spielerisch dabei unterstützen, den Wortschatz zu trainieren und für Tests zu lernen. Gezielte Tests und Übungsaufgaben zur Vorbereitung auf Tests und Schularbeiten werden ebenso angeboten.
- E-Books
Viele Lehrbücher und Arbeitshefte sind als E-Book verfügbar. Inhalte können überall online und auch offline genutzt werden.
- Onlineübungsmöglichkeiten
Kurze Trainingseinheiten können in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen absolviert werden und bieten Tipps, Hilfestellungen und Feedback zu den Aufgaben.
Weitere Möglichkeiten: Medienkonsum in der jeweils zu übenden Fremdsprache, Tutorials (beispielsweise über youtube), Nutzung von Lernspielen und Lernapps, Lernen mit und von Vorbildern (z.B.: Buddiesystem: <https://www.weiterlernen.at/digitale-buddies>). In den Onlinequellen am Ende des Dokuments sind weitere Ideen zu finden.
- Lernplattformen nutzen
Auf Lernplattformen gibt es eine Vielzahl an Werkzeugen zu Erstellung, Kommunikation und Verwaltung von Lerninhalten sowie zur Koordination von web-basierten Lernangeboten und zur Beurteilung der Lernenden.
Beispiel: LMS-Niederösterreich = "Lernen mit System" ist ein geschlossenes, gesichertes Informations- und Kommunikationssystem. LMS NÖ ist eine eLearning Plattform und Grundlage eines modernen, IKT-unterstützten Unterrichts durch
 - Bereitstellung von Aufgaben und Übungsbeispielen für Schüler/innen in der Schule als auch zu Hause
 - Austausch von Unterrichtsmaterialien

- für die Abwicklung schulinterner oder schulübergreifender Projekte
- Content-Pool zur Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien. Eine Reihe von Schulbuchverlagen hat bereits die Zusammenarbeit zugesichert.

Wo immer ich über einen Internetzugang verfüge, habe ich den Zugriff auf diese Materialien. Zum Beispiel finden SchülerInnen eine Aufgabe samt Unterlagen auf ihrer Startseite, können die Aufgaben bearbeiten und die Ergebnisse auf die Lernplattform hochladen. Der Lehrer kann von seiner Startseite die Ergebnisse kontrollieren und korrigieren.

Ideen zur eigenständigen Lernkontrolle:

- das Gelernte laut vorsagen
- den Lernstoff in eigenen Worten den Eltern oder Freunden erklären
- das Gelernte abfragen
- Lernkontrollen aus dem Internet
(z.B. <https://vs-material.wegerer.at>, <https://www.grundschulkoenig.de>)
- Bearbeitung von „Ferienheften“
Es gibt sogenannte Ferienhefte für alle Schulstufen (z.B. Verlag Veritas), wo der Lernstoff wiederholt und selbständig spielerisch geübt werden kann. Der Lernfortschritt kann durch Lösungen selbst überprüft werden. Weiters bietet der Verlag Veritas online Angebote mit interaktiven Übungen zum Wiederholen und Festigen: „plus-modul“ (siehe auch Onlinequellen am Ende des Dokuments)
- Das Üben mit den zum jeweiligen Schulbuch zugehörigen Übungsmaterialien ist oft sehr sinnvoll, da die Übungsmaterialien genau dem Stoff und der Methodik/dem Vokabular entsprechen. Die Kinder kennen die Art der Aufgabenstellungen bereits. Hierfür können auf der Homepage des Schulbuchverlages Materialien gesichtet werden. Aktuell gibt es eine Vielzahl an kostenlos freigeschalteten Materialien.

Weiterführende Infos finden Sie in der Broschüre „Lernen lernen“ <http://www.schulpsychologie.at/lernen-lernerfolg/lernen-und-lernerfolg> sowie in den nachfolgenden Onlinequellen.

Onlinequellen

Lernportale und Lernplattformen:

- www.lms.at (Lernplattform für Sek 1)
- <https://www.schule.at/portale>
- <https://kidsweb.wien/startseite/>
- www.bildung.at
- Fernsehbeiträge zum Thema (<https://www.edutube.at/> bietet hier eine große Sammlung, kann aber nur über einen Schulzugang genutzt werden, alternativ gibt es natürlich youtube und diverse Mediatheken)

- www.eeducation.at
- <https://de.serlo.org>
- Interaktive Lernvideos und Übungen für Klasse 1-7: <https://www-de.scoyo.com/> -
- Englische Lernvideos, Aufgaben und Tests vom Kindergarten bis zur 13. Klasse: <https://de.khanacademy.org/>
- 700 Videos und Quiz für die Altersgruppe 10- bis 14 Jahre (NMS und AHS: Mathematik, Deutsch und Englisch): <https://movitu.com/lern-tipps/>
- Inhalte in acht verschiedenen Sprachen (inklusive Arabisch und Dari): <https://www.binogi.de/>
- Alle Fächer mit Übungen, Tests und Support (mit Lehrer-Chat): <https://www.sofatutor.com>
- Passend zu Schulbüchern gibt es digitale Kurse zu Schulfächern für die Sekundarstufe I und II: <https://portal.esquirrel.at/#/login?redirectTo=%252Fteacher%252Fpurchase%252F116649>
- Internationale Lernportale sind hier zu finden: https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/beratung/corona/corona_fl/corona_unt_ang.html

Lerntipps & Lerntechniken:

- Tipps zum Lernen und Lernerfolg (Broschüre der Schulpsychologie): <http://www.schulpsychologie.at/lernen-lernerfolg/lernen-und-lernerfolg>
- Lerntipps: https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/beratung/schulinfo/Schulpsychologie_Lerntip1577.html
- Lerntipps: <https://www.mit-kindern-lernen.ch/>
- Richtig lernen: <https://www.gesundheit.gv.at/leben/lebenswelt/schule/lernen/kluge-lerntipps>
- Lerntipps für SchülerInnen (Lernquadrat): <https://www.lernquadrat.at/lerntipps/>
- Tipps zu Lerntechniken: <https://www.rataufdraht.at/themenubersicht/schule/lerntechniken>

Lernhilfen:

- Multimedia-Lexikon für Sek1 und Sek 2: www.lernhelfer.de
- Online Lerncenter der Schülerhilfe: https://www.schuelerhilfe.de/lerncenter/?utm_source=schuelerhilfe-seite&utm_medium=link&utm_campaign=main-navi
- Unterrichtsmaterialien für verschiedene Altersgruppen: https://europa.eu/learning-corner/home_de
- Kostenlose Online-Lernhilfe über die Volkshilfe: <https://www.vhs.at/de/k/vhs-gratis-lernhilfe>
- Lernhilfen für den Grundschulbereich: <http://www.pahaa.de/>
- Lernmaterialien für den Grundschulbereich: <https://vs-material.wegerer.at/inhalto1.html>
- Übungshefte für ein sicheres Grundagentraining zu Hause (Mildenberger Verlag): https://www.mildenberger-verlag.de/page.php?modul=GoShopping&op=show_rubrik&cid=1196
- Lernhilfen vom Verlag Veritas (für alle Schulstufen Mathematik, Deutsch und Englisch) <https://www.veritas.at/durchstarten>
- Lernhilfen vom G&G Verlag: <https://www.ggverlag.at/produkt-kategorie/lernhilfen/>
- Lernhilfen vom ÖBV Verlag (für alle Schulstufen): <https://www.oebv.at/>

- Übungen für das in der Sek I am häufigsten verwendete Englisch-Buch „More“ inkl. Cyber homeworks) <https://www.helbling-ezone.com/>
- Lernhilfen und Lernapps: <https://www.cornelsen.de/> und <https://www.cornelsen.de/apps>

Maturavorbereitung:

- Aufgabenpool des bifie für die Matura: <https://aufgabenpool.at/srdp/startseite/>
- Maturatraining vom ÖBV Verlag <https://www.oebv.at/coronavirus/matura>

Online-Nachhilfe:

- <https://www.meetnlearn.at/so-funktioniert>

Liste mit kostenfreien Unterstützungsangeboten:

- <https://www.weiterlernen.at/Digitale-Buddies>
- <https://www.asyl.at/de/adressen/bildungsangebote/wien>
- <https://www.talentify.me/Stories>
- <https://www.caritas-wien.at/hilfe-angebote/asyl-integration/ausbildung-arbeit/jugend-lerncafes/commit-learnlab/> und <https://www.caritas-wien.at/hilfe-angebote/asyl-integration/ausbildung-arbeit/jugend-lerncafes/lerncafes/>
- <https://www.bfinoe.at/brp-lehre-mit-matura.php>
- <https://www.flohmarkt.at/suche/nachhilfeboerse/niederosterreich/150>
- <https://s3b2824b31a432865.jimcontent.com/download/version/1514216904/module/8422119320/name/lerncafe.pdf>
- <https://www.rotekreuz.at/noe/pflege-betreuung/familie-jugend/lernhaus/>
- https://www.wieselburg.gv.at/Kostenlose_Lernunterstuetzung_fuer_Wieselburger_Schueler_

Youtube Kanäle:

- <https://www.youtube.com/channel/UCyoFxmGGUIRnKxCoNZUNRQQ>
- https://www.kleinezeitung.at/lebensart/5802577/Kleine-Kinderzeitung_Fuer-zu-Hause_Die-besten-YoutubeKanaele-zum

Lerntagebuch:

- <https://lernenplus.at/wp-content/uploads/2020/03/Corona-LerntagebuchBspEng.pdf>

Lernen mit Lernvideos und Probeklassenarbeiten:

- <https://learnattack.de/lernvideos>

- <https://www.sofatutor.at/informationen/lernvideos>
- <https://lehrerweb.wien/service/linktipps/lernvideos/>
- <https://www.lernfoerderung.de/lernvideos/>
- <https://digitalunterrichten.ch/erklearvideos/>
- <http://www.lernwerk.tv/>